

# Muslimische Toleranz, old school



„Überhaupt ist [Nablus](#) ein von Juden und Christen gefürchteter Ort. Vor der Occupation von [Ibrahim Pascha](#) hatte wohl kaum ein Europäer, wenigstens nicht in europäischer Tracht, gewagt, diese Stadt zu betreten. Die wenigen griechischen Christen, welche hier waren, lebten unter hartem Druck, mussten zum Unterschied von den Muhammedanern einen dunkelbraunen Turban tragen, und, ihren Mantel über den Kopf schlagend, sich durch die Gassen schleichen, wobei sie sich wohl hüten mussten, dem Kleide eines Moslem zu nahe zu kommen, oder an der rechten Seite eines Solchen vorüber zu gehen; und, wenn sie auch diess Alles gehörig beobachteten, so waren sie dennoch gezwungen, Beschimpfungen und Schmähungen ihrer Religion geduldig anzuhören, Diess Alles hörte mit Einem Male auf, als Ibrahim Pascha Besitz von Syrien genommen hatte. Die Christen athmeten wieder freier, auch Franken (Europäer) reisten unangefochten in ihrer Tracht durch diese Stadt. Als aber die Macht der Egypter gebrochen war, und nach deren Vertreibung die türkische Regierung ihre alte Schwäche wieder zeigte: da begann der Fanatismus von Neuem sich auf alle Weise kund zu geben; man fing wieder an, die Christen zu schmähen, und

namentlich die Franken zu insultiren.“ (Heinrich Petermann: [Reisen im Orient](#) 1852-1855, Leipzig 1865)

Palästina war von 1831 bis 1849 ägyptisch besetzt. Zit. n. [Gudrun Krämer](#): Geschichte Palästinas: Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, 2023.